

Pressemitteilung

Köln, 22. Mai 2014

Leben in den eigenen vier Wänden – trotz Demenz

GAG eröffnet am Grünen Weg eine weitere WG nach „Kölner GbR-Modell“

Leben im Alter in den eigenen vier Wänden, diesen Wunsch haben sehr viele Menschen, und bei diesem Wunsch unterstützt sie die GAG Immobilien AG nach Kräften. Leben im Alter in den eigenen vier Wänden – trotz Demenz – für dieses Ziel hat Kölns größte Vermieterin ein eigenes Konzept entwickelt: das „Kölner GbR-Modell“. Dabei handelt es sich um ambulant betreute Wohngemeinschaften, in der die dementen Menschen in einer kleinen, für sie überschaubaren Gruppe zusammenleben. Die Bewohnerinnen und Bewohner, vertreten durch ihre Angehörigen, bilden eine so genannte Auftraggebergemeinschaft – eine GbR.

Mit der neuen Wohngemeinschaft am Grünen Weg 7 in Ehrenfeld – die „Goldies vom Grünen Weg“ – wird dieses Konzept gestärkt. Dabei ist die neue Einrichtung der Ersatz für die erste Demenz-WG, die die GAG 2005 an der Geldernstraße in Bilderstöckchen eröffnet hat. Nach knapp zehn Jahren entsprach die nicht mehr den heutigen Bedürfnissen und Erwartungen. Vier der Bewohnerinnen sind auch von Bilderstöckchen mit nach Ehrenfeld gezogen.

Es bleibt also insgesamt bei sieben Wohngemeinschaften, die die GAG für demenzkranke Menschen eingerichtet hat. Im Zuge der Neuerrichtung eines Wohnquartiers auf der früheren Industriebrache in Ehrenfeld entstand eine knapp 351 Quadratmeter große Wohnung mit acht Appartements. Mittelpunkt und Herzstück der Anlage sind eine Wohnküche und ein Wohnzimmer als Treffpunkt für gemeinschaftliche Aktivitäten. „Die Demenz-Wohngemeinschaften der GAG bieten einerseits die intime Atmosphäre der eigenen vier Wände, andererseits eine professionelle Pflege und Betreuung“, betont GAG-Vorstandsmitglied Kathrin Möller das Besondere des „Kölner GbR-Modells“.

Für die professionelle Betreuung rund um die Uhr ist ein Pflegedienstleister zuständig, den die Auftraggebergemeinschaft selbst aussucht und beauftragt. Auch beim Tagesablauf und bei gemeinschaftlichen Aktivitäten kann sie entscheidend mitreden. Dadurch wird ein hohes Maß an Flexibilität gewährleistet, individuelle Vorlieben und Abneigungen werden in den Ablauf integriert. Dieses Pflege- und Betreuungskonzept ist ganz auf die Bedürfnisse der kleinen Gruppe zugeschnitten. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden aktiv in die Gestaltung des Alltags mit einbezogen. Das hilft ihnen, ihre vorhandenen Fähigkeiten solange es geht zu erhalten.

Nach der Geldernstraße in Bilderstöckchen folgten Einrichtungen an der Ibsenstraße in Vingst („Nasha Kwartira“ – speziell für russischsprachige Demenzkranke) und das „Rosengärtchen“ in Bickendorf. Für diese WGs wurden bestehende Wohnungen zusammengelegt und für die Bedürfnisse der neuen Bewohnerinnen und Bewohner so gut wie möglich umgerüstet. Die WG im „Vingst Veedel“ an der Ostheimer Straße war dann 2009 die erste, die von vorneherein als solche geplant und gebaut wurde. Es folgten die WGs am Buchheimer Weg in Ostheim, an der Alten Wipperfürther Straße in Buchheim und

an der Moses-Heß-Straße in Stammheim. Bei diesen WGs haben alle Appartements ein eigenes Bad und größtenteils einen eigenen Zugang zum Außenbereich. Dieser wird oftmals durch einen Sinnesgarten ergänzt. Die nächste Wohngemeinschaft für Demenzkranke wird im Sommer im Neubau an der Remscheider Straße in Kalk bezogen.

Das neue Quartier am Grünen Weg in Ehrenfeld ist ein innovatives Projekt der GAG Immobilien AG. Bis Ende 2015 entstehen auf einer rund 25.000 Quadratmeter großen Industriebrache im Stadtteil ca. 230 Wohnungen – öffentlich gefördert und freifinanziert, sowie eine Vielzahl flexibler Gewerbeeinheiten, die als „Kubikon“ vermarktet werden. Neben der neuen Demenz-WG gibt es als Besonderheit noch eine Kindertagesstätte und die neue Spielstätte des Kölner Künstler Theaters.

Pressekontakt

Jörg Fleischer | Pressesprecher

Telefon 0221/2011-648 | Fax 0221/2011-701

Mobil 0162/2307173 | E-Mail joerg.fleischer@gag-koeln.de